



© VCS Solothurn



Solothurn

## Umfahrung Klus: Regierung gestoppt

**Die Behörden wollten es nicht wahrhaben, aber es ist so, wie der VCS von Anfang an sagte. Das Projekt Umfahrung Klus hat massive rechtliche Mängel und kann so nicht bewilligt werden.**

Was das Solothurner Verwaltungsgericht im vergangenen Sommer festgestellt hatte, ist nun vor ein paar Wochen vom Bundesgericht bestätigt worden. Die Planungsverantwortlichen des Kantons haben versagt. Wie vom VCS Solothurn in seiner Einsprache aufgezeigt, greift das Projekt zu stark in das schützenswerte Ortsbild der Klus ein. Das Urteil stützt sich auf ein ausführliches Gutachten der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission sowie der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege und ist nicht nur eine Klatsche für die Solothurner Regierung, sondern auch ein Fingerzeig, was den ungebremsten Ausbau der Strasseninfrastruktur betrifft. Der VCS setzt sich seit Jahrzehnten für sinnvolle, nachhaltige Lösungen in der Klus bei Balsthal ein. Seine Ideen wurden zuständigenorts ignoriert.

### Volksauftrag lanciert

Niemand hat je den Handlungsbedarf bestritten. Erfreulicherweise hat nun die Bürgerinitiative «Läbigi Klus» einen Volksauftrag lanciert. Erstunterzeichner ist deren Präsident Fabian Müller, Vorstandsmitglied des VCS Solothurn. Die Unterschriften sind gesammelt, Ende Mai wird der Volksauftrag an den Regierungsrat eingereicht. Gefordert wird ein Massnahmenpaket mit folgenden Stossrichtungen:

- Bauliche Anpassungen beim Veloweg. In der Klus fehlt noch immer ein durchgehender Veloweg. Das ist ein unhaltbarer, sehr gefährlicher Zustand – er schreckt davon ab, aufs (Elektro-)Velo umzusteigen. Es braucht einen gut ausgebauten Veloweg von der Thalbrücke bis nach Oensingen und entsprechende bauliche Optimierungen.
- Ausbau des ÖV im Thal und in

## Spenden Sie Zeit für Aktionen

Der VCS Solothurn hat an der Mitgliederversammlung vom 4. April sein vielseitiges Jahresprogramm vorgestellt. Es reicht von Velobörsen über Standaktionen mit Cargovelo-Promotion bis hin zu politischer Informationsarbeit und Unterschriftensammlungen. Der Vorstand ist startbereit – und lädt Sie als VCS-Mitglied ein mitzuwirken: mit einer Zeitspende!

Sind Sie nicht gemacht für Vorstandsarbeit oder kennen Sie diese nur allzu gut von Sitzungen bis spät in den Abend hinein und dem Druck zu langfristigen Verpflichtungen? Aber kurz, unverbindlich, sporadisch wären Sie bei kreativen Aktionen, zum Beispiel beim Parkingday, durchaus dabei? Dann ist eine Zeitspende für ein Ihnen wichtiges Anliegen genau das Richtige, wir freuen uns darauf! Sie bestimmen Länge und Art Ihres Engagements, ohne weitergehende Verpflichtungen.

**Jede Stunde zählt!** Mit Ihrem punktuellen Mit-Anpacken erhöhen Sie die Wirksamkeit unserer Arbeit. Als Nebeneffekt profitieren die Geschäftsleiterin und der Vorstand bestimmt auch von Anregungen und neuen Ideen. Jede noch so kleine Spende bewirkt etwas und ist willkommen. Schicken Sie uns eine Mail – an [info@vcs-so.ch](mailto:info@vcs-so.ch) – mit Angaben zur Art der gewünschten Zeitspende, danke!

Anja Krüssse, Vorstandsmitglied

Richtung Oensingen. Alle befürworten das Umsteigen auf den öffentlichen Verkehr. Doch trotz stockendem Kolonnenverkehr in den Abendstunden ist das Pendeln mit dem ÖV deutlich zeitaufwendiger. Um dieses Ungleichgewicht zu korrigieren und die Strasse durch die Klus zu entlasten, braucht es raschere, effizientere Verbindungen.

■ Prüfung des Knotenpunkts Thalbrücke. Die Barriere der Oensingen-Balsthal-Bahn in der Thalbrücke beeinträchtigt wesentlich die Durchflusskapazität der Solothurnerstrasse. Es ist aufzuzeigen, mit welchen anderen effizienten,

ökologischen und kostengünstigen Mobilitätsformen sich die ÖV-Verbindung Balsthal-Oensingen sicherstellen liesse.

■ Temporeduktion. Zum Schutz vor Lärm und Abgasen sowie zur Verflüssigung des Verkehrs ist eine Temporeduktion vom Kreisel Wengimatt bis zum Kreisel Thalbrücke umzusetzen.

Die Thalerinnen und Thaler erwarteten klimafreundliche Lösungen, deren Umsetzung nicht wieder 10 oder 20 Jahre dauert, sagt Fabian Müller: Der VCS Solothurn hofft auf konstruktive Gespräche.

Der Vorstand